

# GESCHÄFTSBERICHT



# 14

## GEMEINSAM STARK

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>BERICHT DES VORSTANDES</b>	.....	<b>3</b>
<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATES</b>	.....	<b>5</b>
<b>BILANZ 2014 (KURZFASSUNG)</b>	.....	<b>6</b>
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2014</b>	.....	<b>8</b>
<b>GESCHÄFTSENTWICKLUNG</b>	.....	<b>9</b>
<b>MITARBEITER</b>	.....	<b>11</b>
<b>GENOSSENSCHAFTLICHE BERATUNG</b>	.....	<b>14</b>
<b>SPENDEN</b>	.....	<b>15</b>

## Impressum

**Herausgeber:** Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG

Postfach 1743, 82246 Fürstenfeldbruck

Dachauer Straße 10, 82256 Fürstenfeldbruck

**Tel.** 08141 270-0

**Fax** 08141 270-1300

**E-Mail:** [info@vb-ffb.de](mailto:info@vb-ffb.de)

**Internet:** [www.vrbank-ffb.de](http://www.vrbank-ffb.de)

**Satz/Grafik/Druck:** newsenses GmbH

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 wurden vom Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen zur Offenlegung wurden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.



*Walter Müller (links) und Rainer Kerth*

### **Sehr geehrte Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde,**

das Jahr 2014 ist zu Ende und wir können wieder auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr für die Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG zurückblicken. Es war aber auch ein Jahr mit vielen Herausforderungen!

Ende Februar 2014 hat unser Vorstandskollege Josef Hölzl die Bank verlassen. Deshalb musste ein neues Konzept für die künftige Besetzung des Vorstandes erarbeitet werden.

Der Aufsichtsrat hat sich dafür entschieden, den beiden Prokuristen Robert Fedinger (Leiter Marketing und Vertrieb) und Rudolf Sydow (stellvertr. Leiter der Marktfolge Aktiv) die Chance zur Weiterentwicklung in den Vorstand zu geben. Beide Herren werden in den nächsten Jahren in Abstimmung mit der Bankenaufsicht ihre „Ausbildung“ zum Bankvorstand vervollständigen, die Berufung in den Vorstand unserer Bank ist zum 01.01.2018 vorgesehen.

## BERICHT DES VORSTANDES

Seit dem 01. Januar 2015 gibt es in unserer Bank auch das Gremium „Erweiterte Geschäftsleitung“. Diesem Gremium gehören neben den schon erwähnten Herren Fedinger und Sydow die Prokuristen Richard Bader (Leiter des Marktbereiches Germering), Hans Knoll (Leiter Rechnungswesen) und Alexander Wolf (Leiter Controlling) an.

Wir, die amtierenden Vorstände, freuen uns über diese Entscheidungen des Aufsichtsrates sehr. Wir sind überzeugt, dass eine weiterhin positive Entwicklung unserer Bank in der Zukunft gesichert ist.

Kontinuität in der personellen Besetzung der Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG ist uns wichtig. Ebenso bedeutend ist auch eine hohe Service- und Beratungsqualität.

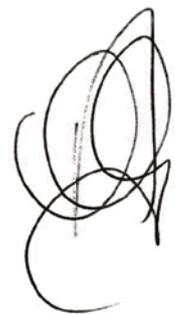
Wir haben hier sicher einen guten Stand erreicht, Verbesserungsmöglichkeiten gibt es aber immer! Im Jahr 2015 und in den Folgejahren wollen wir uns mit großem Engagement diesem Thema widmen. Unser Ziel ist klar: Wir wollen, dass unsere Mitglieder und Kunden vom Service und der Beratungsqualität unserer Bank begeistert sind! Bitte begleiten und unterstützen Sie uns auf diesem Weg.

Vielen herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

**Vorstand der Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG**



**Walter Müller**  
(Vorsitzender)



**Rainer Kerth**

Im Geschäftsjahr 2014 haben der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse die ihnen nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Sie fassten die in ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse und nahmen ihre Überwachungsfunktion umfassend wahr. In regelmäßigen gemeinsamen Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat zeitnah und ausführlich über die geschäftliche Entwicklung, die Investitionsvorhaben sowie über die Vermögens-, Finanz-, Ertrags- und Risikolage der Bank.

Außerdem wurden neben dem regelmäßigen Reporting zur Risikosituation der Bank auch der Compliance-Jahresbericht sowie die Geschäfts- und Risikostrategie der Bank erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich weiterhin mit einzelvertraglichen Angelegenheiten von Vorstandsmitgliedern befasst und die Angemessenheit des Vergütungssystems der Bank im Sinne der Institutsvergütungsverordnung festgestellt.

Den vorgelegten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag hat der Aufsichtsrat geprüft. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben. Dem Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung wird zugestimmt; er entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde vom Genossenschaftsverband Bayern e.V. geprüft. Dabei wurde die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung festgestellt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr die Herren Dr. Ludwig Jakob, Johann Schilling, Georg Sedlmeier und Paul Siebenhütter aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Schilling steht zur Wiederwahl zur Verfügung. Die Herren Jakob und Siebenhütter können entsprechend den Regelungen der Satzung aus Altersgründen nicht mehr wiedergewählt werden, Herr Sedlmeier stellt sich aus persönlichen Gründen nicht zur Wiederwahl. Der Aufsichtsrat wird der Vertreterversammlung drei aus seiner Sicht geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl vorschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG für die erfolgreiche und engagierte Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

**Fürstenfeldbruck, im März 2015**

**Der Aufsichtsrat**



**Georg Sedlmeier, Vorsitzender**

**Aktivseite**

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			12 114 408,18		11 454
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			12 226 216,27		10 013
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	12 226 216,27				( 10 013)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	24 340 624,45	-
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				( -)
b) Wechsel			-	-	-
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			41 292 064,45		14 511
b) andere Forderungen			57 200 638,92	98 492 703,37	70 916
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				957 079 759,81	921 089
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	536 592 752,68				( 508 295)
Kommunalkredite	12 226 403,23				( 13 011)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				( -)
ab) von anderen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				( -)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		24 130 633,56			22 052
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	24 130 633,56				( 22 052)
bb) von anderen Emittenten		171 547 858,82	195 678 492,38		168 117
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	165 654 960,24				( 163 723)
c) eigene Schuldverschreibungen			-	195 678 492,38	-
Nennbetrag	-				( -)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				22 263 240,26	16 390
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			10 378 046,72		4 378
darunter: an Kreditinstituten	240 160,38				( 240)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				( -)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1 303 900,00	11 681 946,72	304
darunter: bei Kreditgenossenschaften	1 299 900,00				( 300)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				( -)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				206 927,24	207
darunter: an Kreditinstituten	-				( -)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				( -)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				73 019,71	86
darunter: Treuhandkredite	73 019,71				( 86)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>					-
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			36 694,00		53
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-	36 694,00	-
<b>12. Sachanlagen</b>				11 760 266,00	12 740
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				35 196 070,98	38 085
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				267 788,26	411
<b>15. Aktive latente Steuern</b>				-	-
<b>16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung</b>				360 075,85	-
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>1 357 437 609,03</b>	<b>1 290 806</b>

# Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			-		-
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			93 319 412,61	93 319 412,61	92 318
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	578 649 129,28				637 466
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	112 000 192,02	690 649 321,30			58 057
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	358 909 362,84				295 517
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	75 393 912,48	434 303 275,32	1 124 952 596,62		80 265
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			-		-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-	-	-
darunter: Geldmarktpapiere	-			(-)	(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-			(-)	(-)
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				73 019,71	86
darunter: Treuhandkredite	73 019,71				(86)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				1 130 154,77	1 074
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				456 762,96	647
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		3 840 090,00			4 677
b) Steuerrückstellungen		193 385,00			-
c) andere Rückstellungen		6 039 290,00	10 072 765,00		6 352
<b>8. ....</b>				-	-
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				-	-
<b>10. Genusssrechtskapital</b>				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				39 000 000,00	33 000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital		17 527 900,00			17 216
b) Kapitalrücklage		-			-
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	14 400 000,00				13 600
cb) andere Ergebnisrücklagen	54 850 000,00				48 850
cc)	-	69 250 000,00			-
d) Bilanzgewinn		1 654 997,36	88 432 897,36		1 681
<b>Summe der Passiva</b>				<b>1 357 437 609,03</b>	<b>1 290 806</b>
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		85 139 946,88			87 599
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-	85 139 946,88		-
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-			-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-			-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		85 004 388,31	85 004 388,31		78 397
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		35 173 342,98			36 623
darunter: aus Abzinsung von Rückstellungen	-				( 7)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		3 901 347,33	39 074 690,31		4 625
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			-9 633 477,90	29 441 212,41	-13 083
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	-53 531,00				( -25)
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			415 694,93		426
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			114 333,72		80
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	530 028,65	-
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>				914 691,71	885
<b>5. Provisionserträge</b>			9 174 110,63		8 983
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			-1 248 318,62	7 925 792,01	-1 240
<b>7. Nettoertrag des Handelsbestands</b>				-	-
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				793 972,16	733
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		14 418,00			( -)
<b>9. ....</b>				-	-
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-10 400 069,38			-9 820
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1 993 521,86	-12 393 591,24		-2 012
darunter: für Altersversorgung	-141 351,74				( -223)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-5 912 898,16	-18 306 489,40	-5 694
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				-1 327 022,45	-1 267
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				-1 404 033,42	-1 588
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-259 345,00			( -329)
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			-		-782
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			374 210,18	374 210,18	-
<b>15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			-		-
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			600,00	600,00	-
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				-	-
<b>18. ....</b>				-	-
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				18 942 961,85	16 869
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			-		-
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			-		-
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				- ( -)	-
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			-5 312 292,45		-4 221
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			-48 338,10	-5 360 630,55	-52
<b>24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				-6 000 000,00	-8 000
<b>25. Jahresüberschuss</b>				7 582 331,30	4 596
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				-	-
				7 582 331,30	4 596
<b>27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			-		-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			-		-
				7 582 331,30	4 596
<b>28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			-800 000,00		-500
b) in andere Ergebnisrücklagen			-5 127 333,94	-5 927 333,94	-2 415
<b>29. Bilanzgewinn</b>				1 654 997,36	1 681

## Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG hat sich 2014 um 5,2 % auf 1.357 Mio. Euro erhöht.

Die Zahlungsbereitschaft der Bank war durch die vorhandenen liquiden Mittel jederzeit gegeben. Auch die gesetzlichen Anforderungen wurden stets erfüllt.

## Kundeneinlagen

Die Kundeneinlagen sind 2014 um 5,0 % auf 1.125 Mio. Euro angestiegen. Festzustellen ist hier jedoch, dass das Wachstum ausschließlich die Sichteinlagen betrifft. Das Volumen der Spareinlagen dagegen stagnierte, die Termineinlagen sind sogar zurückgegangen. Das gesamte Kundenanlagevolumen (Geldanlagen bei unserer Bank sowie Anlagen in Wertpapieren, Fonds, Bausparverträgen und Versicherungen) hat sich ebenfalls um 5,0 % auf 1.675 Mio. Euro erhöht.

## Kreditgeschäft

Nach einem sehr hohen Wachstum im Jahr 2013 hat sich die Nachfrage nach Krediten im Berichtsjahr etwas beruhigt. Das gesamte Kreditvolumen einschließlich der Eventualverbindlichkeiten hat sich um 3,3 % auf ca. 1.042 Mio. Euro erhöht.

Wie schon in den Vorjahren haben wir auch 2014 wieder in größerem Umfang Konsumentenkredite und Hypothekendarlehen an unsere Verbundunternehmen vermittelt. Diese Vermittlungen fließen in die Bankbilanz nicht ein. Das gesamte betreute Kundenkreditvolumen hat sich deshalb um 4,3 % auf ca. 1.334 Mio. Euro erhöht.

Bei den Kreditvolumen haben wir wieder auf eine gesunde branchen- und größenmäßige Streuung unserer Ausleihungen geachtet. Sämtliche akuten und latenten Risiken wurden durch entsprechende Vorsorgepositionen abgeschirmt.

## Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Alle Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Bestand der Bank wurden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

## Eigenkapital und Mitglieder

Im Geschäftsjahr 2014 konnten wir 789 neue Mitglieder für unsere Bank gewinnen. Die Anzahl der Mitglieder ist damit unter Berücksichtigung der Kündigungen und Sterbefälle auf 18.058 angewachsen. Unsere Mitglieder haben 343.630 Geschäftsanteile gezeichnet.

# GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Durch die dargestellte positive Geschäftsentwicklung sind wir in der Lage, das erwirtschaftete versteuerte Eigenkapital der Bank weiter deutlich zu verbessern. Die Gesamtkapitalquote gemäß Artikel 92 CRR (Eigenmittel-Verordnung) wurde ständig eingehalten. Zum 31.12.2014 lag sie bei 18,24 % (vorgeschriebene Norm 8 %). Durch die gute Eigenmittelausstattung ist die Grundlage für ein kontinuierliches Wachstum auch weiterhin gegeben.

## Ertragslage

Entgegen der allgemeinen Entwicklung im Bereich der Banken ist es uns gelungen, das Betriebsergebnis der Volksbank Raiffeisenbank Fürstfeldbruck eG in etwa auf dem guten Niveau von 2013 zu halten. In Euro haben wir im Berichtsjahr 19,4 Mio. (1,43 % der durchschnittlichen Bilanzsumme) erwirtschaftet. Damit ist die Volksbank Raiffeisenbank Fürstfeldbruck eG nach wie vor eine ertragsstarke Bank.

Dank der guten Zuwachsraten bei den Kundeneinlagen und im Kreditgeschäft konnten wir trotz des extrem niedrigen Zinsniveaus das Zinsergebnis in Euro verbessern, die Zinsspanne (gemessen an der Durchschnittsbilanzsumme) liegt jedoch weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt der bayerischen Genossenschaftsbanken.

Das Provisionsergebnis hat sich auf dem Niveau des Vorjahres stabilisiert. Grundlage hierfür war eine lebhafte Nachfrage nach Wertpapieren und Krediten, gute Ergebnisse im Versicherungs- und Bauspargeschäft sowie in der Immobilienvermittlung.

Die Verwaltungsaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr etwas erhöht. Die Tarifierhöhungen haben zu einem leichten Anstieg der Personalkosten geführt, im Bereich der Sachkosten stiegen im Rahmen einiger wichtiger Projekte unter anderem die IT-Aufwendungen an. Auch 2014 haben wir einen hohen Betrag für die Renovierung und Instandhaltung unserer Immobilien ausgegeben.

Sehr zufrieden sind wir mit der Risikosituation im Kreditgeschäft. Die gute Wirtschaftslage in unserer Region und eine konsequente Bearbeitung von gefährdeten Kreditengagements hat dazu geführt, dass wir 2014 ca. 1,1 Mio. Euro mehr Einzelwertberichtigungen auflösen konnten als wir zuführen mussten. Selbstverständlich wird dies aber eine Ausnahme bleiben! Bei sich verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird die Zuführung zu den Wertberichtigungen wieder deutlich ansteigen.

Die Steuerzahlungen werden sich auf insgesamt 5,3 Mio. Euro belaufen, davon entfallen 2,4 Mio. Euro auf die Gewerbesteuer.

## Unsere Mitarbeiter – das wichtigste Kapital unserer Bank!

Zum 31. Dezember 2014 waren 241 Mitarbeiter in der Volksbank Raiffeisenbank Fürstfeldbruck eG beschäftigt, 95 davon in Teilzeit. 16 junge Leute absolvieren derzeit ihre Ausbildung. Dazu kommen 5 Berater der Bausparkasse Schwäbisch Hall, 6 Mitarbeiter und ein Auszubildender im Versicherungsdienst sowie 12 Versicherungsspezialisten der Allianz, R+V, SDK und Bayern-Versicherung.

### Weiterbildung und Bezahlung

Die Anforderungen an alle Beschäftigten in der Bank nehmen nahezu täglich zu, eine ständige Weiterbildung ist in der heutigen Zeit deshalb eine Selbstverständlichkeit.

Im Rahmen der fach- und praxisbezogenen Fort- und Weiterbildung nahmen im vergangenen Jahr deshalb 112 Kolleginnen und Kollegen an internen und externen Seminaren (549 Seminartage) teil.

Von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird sehr viel erwartet – deshalb sind

sie es wert, entsprechend dafür bezahlt zu werden. Dafür steht das Vergütungssystem unserer Bank.

Es enthält attraktive Regelungen für leistungsorientierte und leistungsbewusste Kolleginnen und Kollegen und vermeidet zugleich Fehlentwicklungen, indem es den Kundeninteressen jederzeit voll Rechnung trägt.

Neben dem tariflichen Festgehalt erhalten die Beschäftigten eine variable Vergütung, dessen Höhe vom wirtschaftlichen Erfolg der Bank abhängig ist. Selbstverständlich entspricht diese Vorgehensweise den Vorschriften der Institutsvergütungsverordnung. Der Anteil der variablen Vergütung lag 2014 bei moderaten 6 Prozent.

Dass dieses Vergütungssystem auch von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als fair beurteilt wird, zeigt die große Anzahl von Dienstjubiläen.

## MITARBEITER

**Auch 2014 konnten wir wieder vielen Beschäftigten unserer Bank zu einem Dienstjubiläum gratulieren:**

### 10 Jahre

Maria Drexl, Barbara Michl,  
Bärbel Reicher-Lachnit

### 20 Jahre

Uwe Beschorner, Maria Böhm,  
Maria Förg, Kathrin Heitler,  
Markus Klotz, Sabine Steber

### 25 Jahre

Ute Bassler, Judith Musalf,  
Thomas Pfannes, Hedwig Ponn,  
Bianca Portik, Petra Schäffler,  
Ute Schmidt

### 30 Jahre

Karina Brendel, Brigitte Furtner,  
Norbert Hillreiner, Renate Reitmayr,  
Stephanie Schulz

### 35 Jahre

Gerlinde Blakley, Robert Huber,  
Peter Paschke, Waltraud Rademacher,  
Thomas Stürzer

### 40 Jahre

Leonhard Bals, Johann Robeller

### 45 Jahre

Heinrich Winkler



*Das Gremium „Erweiterte Geschäftsleitung“*

Seit 01. Januar 2015 gibt es das Gremium „Erweiterte Geschäftsleitung“ in unserer Bank. Diesem Gremium gehören die Prokuristen Rudolf Sydow (stellvertr. Leiter Marktfolge Aktiv), Hans Knoll (Leiter Rechnungswesen), Alexander Wolf (Leiter Controlling), Richard Bader (Leiter des Marktbereiches Germering) und Robert Fedinger (Leiter Marketing und Vertrieb) an.



*Vorstandsvorsitzender Walter Müller, Christine Winkler, Heinrich Winkler, Vorstand Rainer Kerth*

## Verabschiedung von Heinrich Winkler

Der Leiter des Marktgebietes Alling, Heinrich Winkler, ist im November 2014 in die Freistellungsphase der Alterszeit gewechselt. Mit ihm hat ein genossenschaftliches Urgestein die Bank verlassen. Mehr als 45 Jahre hat Heinrich Winkler der Volksbank Raiffeisenbank Fürstfeldbruck eG und ihrem Vorgängereinstitut die Treue gehalten, den Großteil dieser Zeit als Leiter des Marktgebietes Alling/Biburg. Vorstandsvorsitzender Walter Müller und Vorstandsmitglied

Rainer Kerth verabschiedeten Heinrich Winkler im Rahmen einer Feierstunde und bedankten sich bei ihm für sein großes Engagement.

Seiner Position entsprechend war Heinrich Winkler auch im Ortsgeschehen integriert. Walter Müller bedankte sich deshalb bei Frau Winkler mit einem Blumenstrauß und den Worten „Sie haben im Interesse der Bank viele Abende auf Ihren Mann verzichten müssen. Herzlichen Dank!“.

## Genossenschaftliche Beratung – was bedeutet das genau?

Genossenschaftliche Beratung bedeutet, dass Sie als Mitglied und Kunde mit Ihren Interessen, Zielen und Wünschen bei uns im Mittelpunkt stehen – und das in jeder Lebensphase.

Wir suchen gemeinsam nach den passenden Lösungen und entwickeln für Sie eine ganz persönliche Finanzstrategie.

### Flexible Finanzplanung – wenn sich das Leben ändert

Die persönlichen Ziele und Wünsche ändern sich in jeder Lebensphase. Das stellt unterschiedliche Ansprüche an Ihren Geldbeutel sowie an die persönliche Finanzplanung. Egal ob zum Berufsstart, zur Gründung einer Familie, mitten im Leben oder im Hinblick auf einen sorglosen Ruhestand – wir haben die passenden Lösungsvorschläge, die Ihren Bedürfnissen entsprechen. Und wenn sich im Leben etwas ändert, dann passen wir die persönliche Finanzstrategie entsprechend an.

### Beratung, die uns auszeichnet

In der Beratung kommt es nicht nur darauf an, dass man miteinander spricht, sondern auch wie. Unsere Berater sprechen kein Fachchinesisch, sondern einfach und verständlich. Denn wir möchten, dass Sie uns langfristig vertrauen. Vertrauen ist die Basis unserer Zusammenarbeit und vertrauen können Sie uns nur, wenn Sie uns auch verstehen.

### In der Region zu Hause

Für uns sind Sie nicht nur Kunde, sondern auch Nachbar. Auch wir sind in Ihrer Region daheim und fühlen uns mitverantwortlich für das, was hier passiert. Im Sinne guter Nachbarschaft übernehmen wir Verantwortung und zeigen dies auch in unserem Alltag und in unserer Arbeit.



## Helpen in der Region

Über 130 Spenden-Empfänger zählt die VR-Bank zu ihrem gemeinnützigen Engagement im Landkreis Fürstentfeldbruck. Wir möchten dazu beitragen, dass Hilfe auch unmittelbar den Vereinen und hilfsbedürftigen Menschen in unserer Region zugute kommt. Die Spenden erhielten viele Kultur- und Sportvereine, caritative Einrichtungen, Schulen und Kirchen. Bei zwei zentralen Spendenübergaben be-

richteten die Vertreter der Vereine und Institutionen, für welche Projekte sie das Geld einsetzen. Beispielsweise für: Kranken- und Altenpflege, Seniorenbetreuung, Restaurierung von Kirchen, Finanzierung von Einrichtungsgegenständen, kulturellen Veranstaltungen oder die Förderung der Jugend im Sport. Insgesamt wurden 60.000 Euro übergeben.

